

Keller, Gottfried: 9. Das Köhlerweib ist trunken (1854)

1 Das Köhlerweib ist trunken
2 Und singt im Wald;
3 Hört, wie die Stimme gellend
4 Im Grünen hallt!

5 Sie war die schönste Blume,
6 Berühmt im Land;
7 Es warben Reich' und Arme
8 Um ihre Hand.

9 Sie trat in Gürtelketten
10 So stolz einher;
11 Den Bräutigam zu wählen
12 Fiel ihr zu schwer.

13 Da hat sie überlistet
14 Der rote Wein –
15 Wie müssen alle Dinge
16 Vergänglich sein!

17 Das Köhlerweib ist trunken
18 Und singt im Wald;
19 Wie durch die Dämmerung gellend
20 Ihr Lied erschallt!

(Textopus: 9. Das Köhlerweib ist trunken. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/51220>)